

IG Sichere Renten

Repräsentative telefonische Befragung im Rahmen eines Omnibusses

Juli 2018

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung

Projektleiterin: Karin Mändli Lerch

Co-Projektleiter: Aleksandar Repic, MSc

Grundgesamtheit:

Bevölkerung in der Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin ab 18 Jahren

Stichprobe:

1621 Befragte (repräsentativ für die D-CH, W-CH und I-CH quotiert nach Alter und Geschlecht);

inkl. Boost: 402 Anrufe auf Handynummern

Davon: 1472 Stimmberechtigte

Methode:

Telefonische Omnibus-Befragung (n=1219) & telefonischer Boost mit Handynummern (n=402)

Quoten auf Hauptbefragung (Omnibus):

Geschlecht: Mann 50%, Frau 50%

Alter: 18-39 J. 35%, 40-64 J. 43%, 65+ J. 22%

Gewichtung auf Gesamtstichprobe (inkl. Handy-Boost):

Sprachregion gekreuzt mit Alter und Geschlecht

Vertrauensintervall:

Bei Gesamtstichprobe (n=1621) und 50%: +/- 2.5 %

Bei Stimmberechtigten (n=1472) und 50%: +/- 2.6 %

Befragungszeitraum:

21. Juni bis 18. Juli 2018

In der hier aufgeführten Studie wurden bipolare 5er Skalen verwendet, wobei jeweils die «1» und die «5» benannt wurden (z.B. «lehne ich sicher ab» bis «befürworte ich sicher»). Ungerade Skalen bieten den Befragten eine Mitte, was Vor- und Nachteile hat:

Vorteile:

- Höhere Reliabilität (Messgenauigkeit)
- Personen, die tatsächlich eine mittlere Einstellung haben, können diese auch entsprechend kundtun und müssen nicht auf einen höheren oder tieferen Wert ausweichen.

Nachteile:

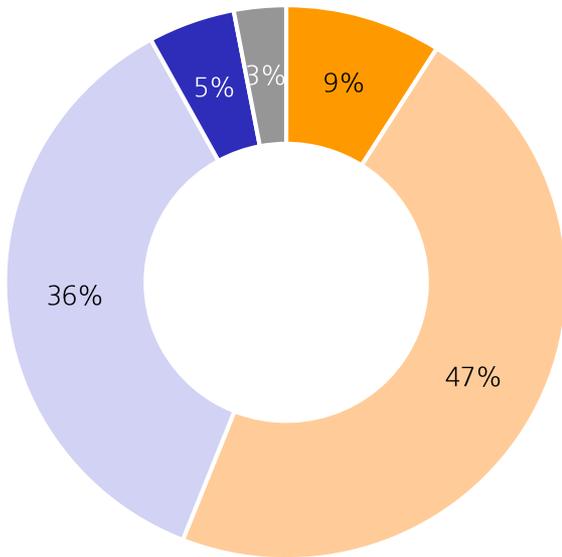
- Im mittleren Wert, hier der 3, sammeln sich indifferente Angaben («weder-noch»), ambivalente Angaben (teils-teils) sowie die Nennungen der Personen, die tatsächlich eine mittlere Einstellung haben.
- Einige Befragte neigen zur mittleren Nennung, um den kognitiven Aufwand bei der Beantwortung zu reduzieren («Satisficing»).
- Gemäss älteren sowie auch aktuellen Studien zeigt sich, dass der mittlere Wert einer Skala einen grossen Anteil an Nennungen beinhaltet, welche anstelle des Weiss-Nicht-Wertes genannt wurden, wenn effektiv keine Einstellung vorhanden ist (z.B. Kulas, Stachowski und Haynes (2008), welche auch aussagen, dass dieses Verhalten keinen Einfluss auf die Validität und Reliabilität der untersuchten Skalen hatte).

Trotz der genannten Nachteile wird in der aktuellen Literatur die ungerade Skala mit einer Mitte empfohlen, da die systematische Verzerrung kleiner ist als bei einer geraden Skala.

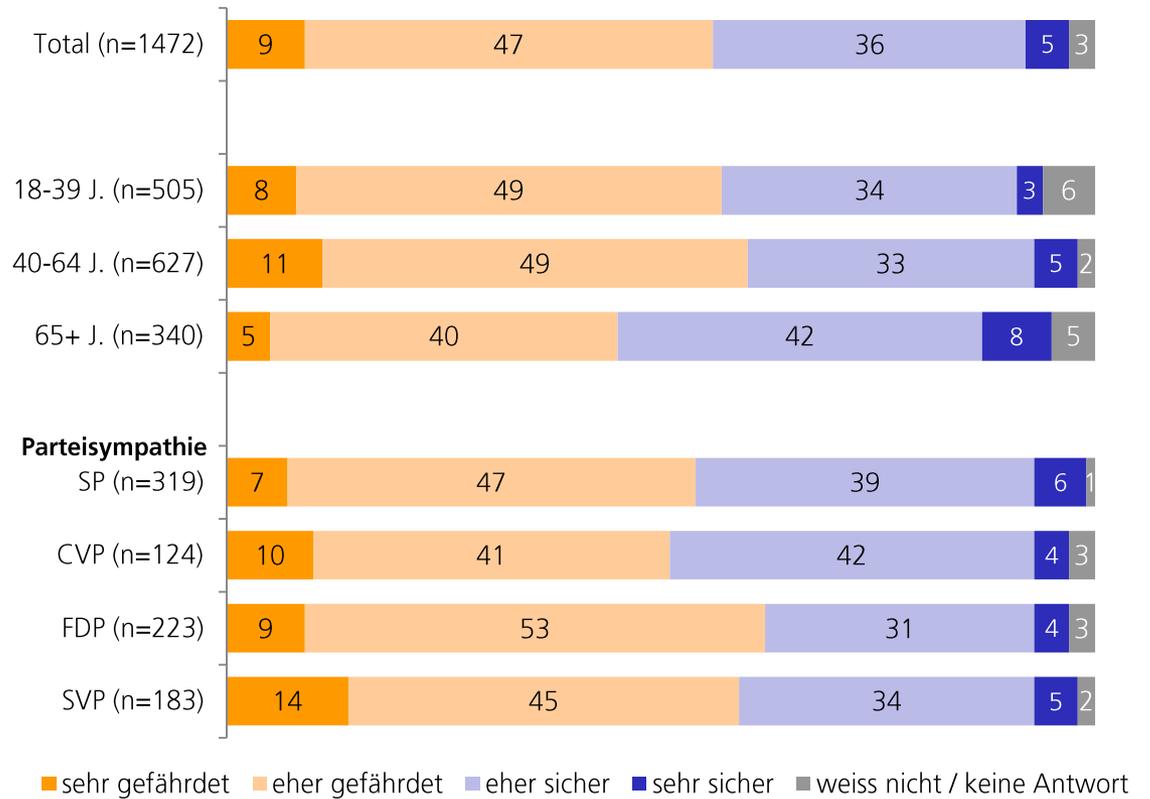
Vertrauen in die Rentenbeträge in 20 Jahres-Frist

Wie sicher sind Ihrer Meinung nach die Rentenbeträge aus AHV und Pensionskasse in den nächsten 20 Jahren? Sind die Renten...

Angaben in Prozent, n (Stimmberechtigte) = 1472



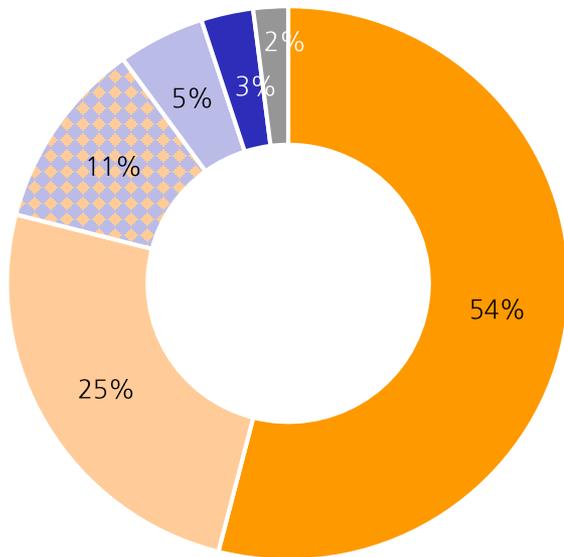
- sehr gefährdet
- eher gefährdet
- eher sicher
- sehr sicher
- weiss nicht / keine Antwort



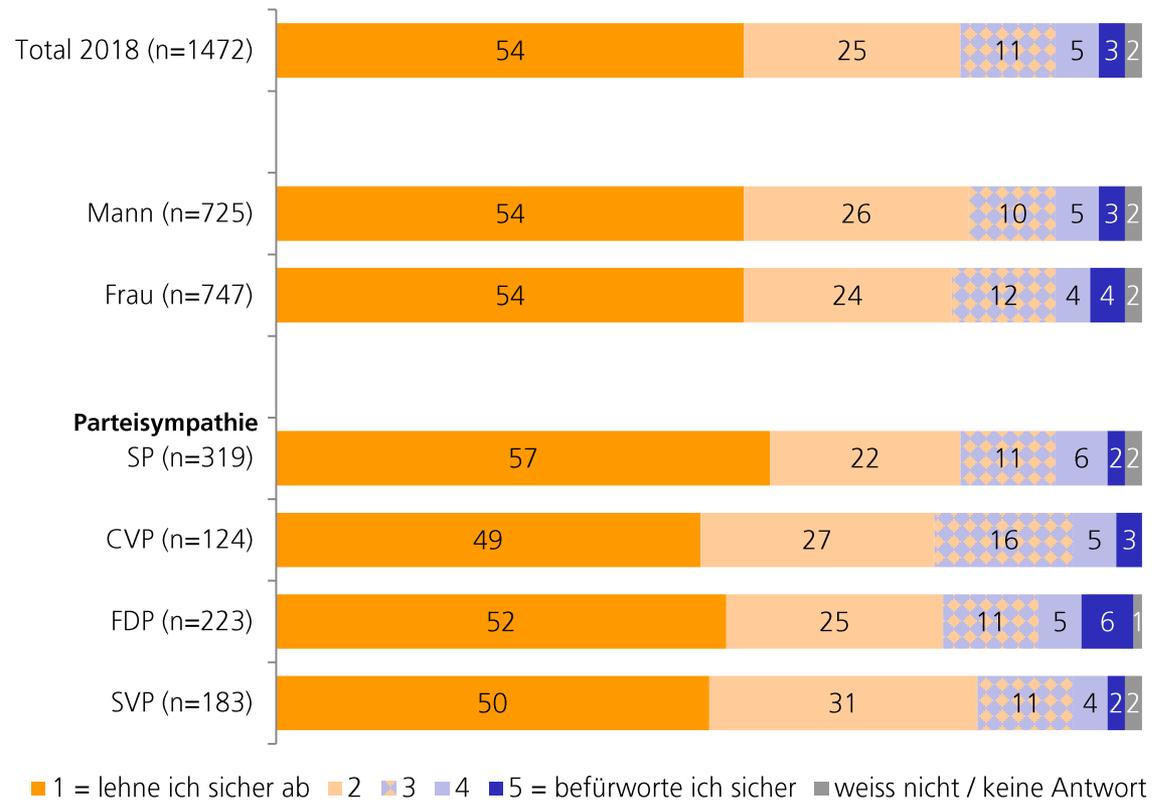
Ablehnung / Zustimmung zu Rentenkürzungen

Gehen wir einmal davon aus, dass die Rentenbeträge gefährdet sind und in den nächsten 20 Jahren nicht mehr wie bisher finanziert werden können. Wie sehr würden Sie in diesem Fall die Massnahme „weniger Renten für die Rentner“ ablehnen oder befürworten?

Angaben in Prozent, Skala von 1 = lehne ich sicher ab bis 5 = befürworte ich sicher, n (Stimmberechtigte) = 1472



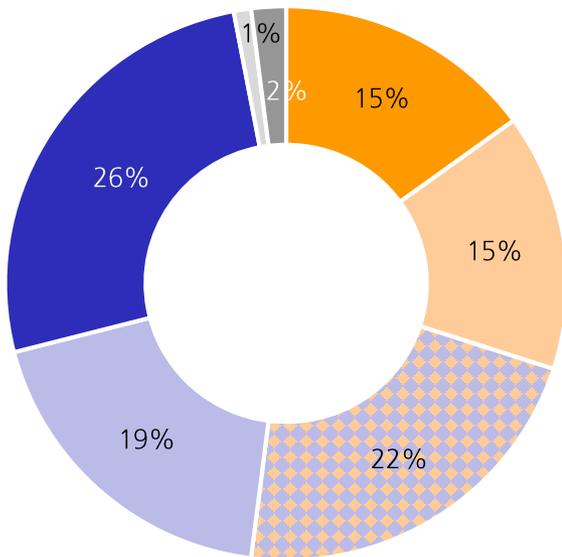
- 1 = lehne ich sicher ab
- 2
- 3
- 4
- 5 = befürworte ich sicher
- weiss nicht / keine Antwort



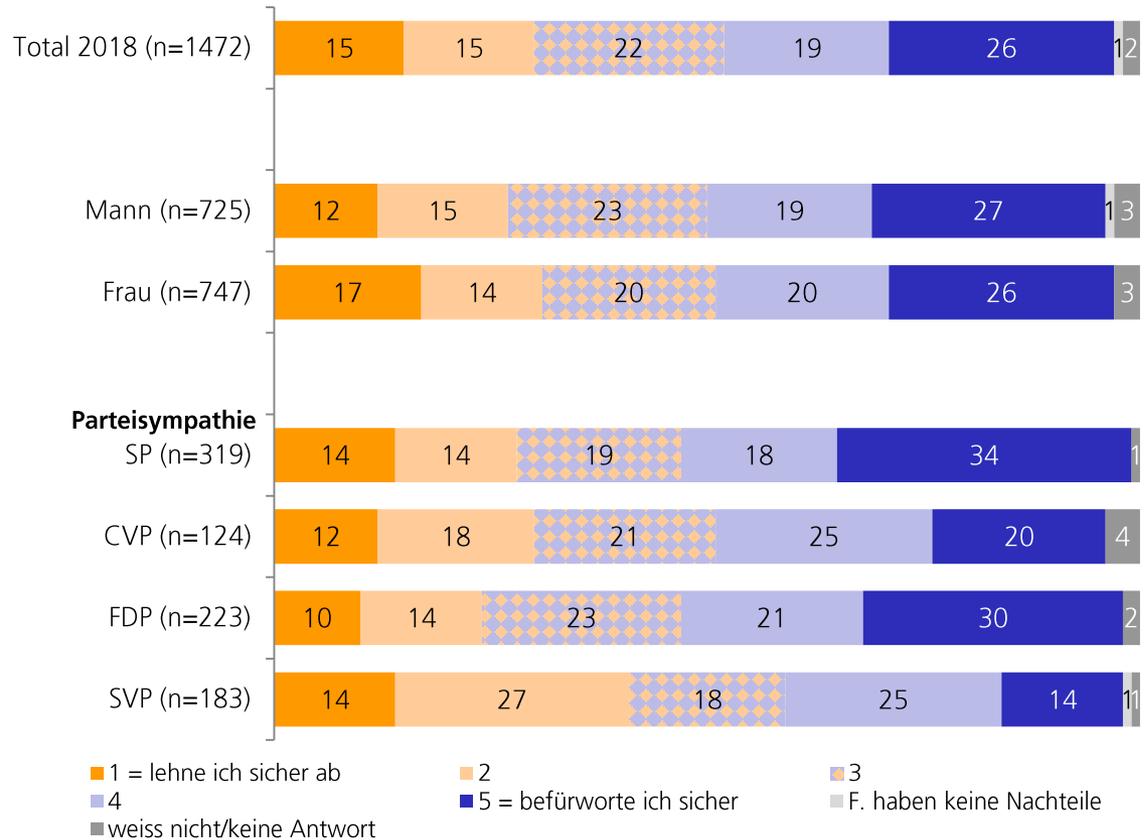
Rentenalter-Erhöhung bei Kompensations-Massnahmen

Würden Sie eine Rentenalter-Erhöhung ablehnen oder befürworten, wenn bei den Frauen die Nachteile, die sie auf dem Arbeitsmarkt erfahren, kompensiert würden?

Angaben in Prozent, Skala von 1 = lehne ich sicher ab bis 5 = befürworte ich sicher, n (Stimmberechtigte) = 1472



- 1 = lehne ich sicher ab
- 2
- 3
- 4
- 5 = befürworte ich sicher
- F. haben keine Nachteile
- weiss nicht / keine Antwort

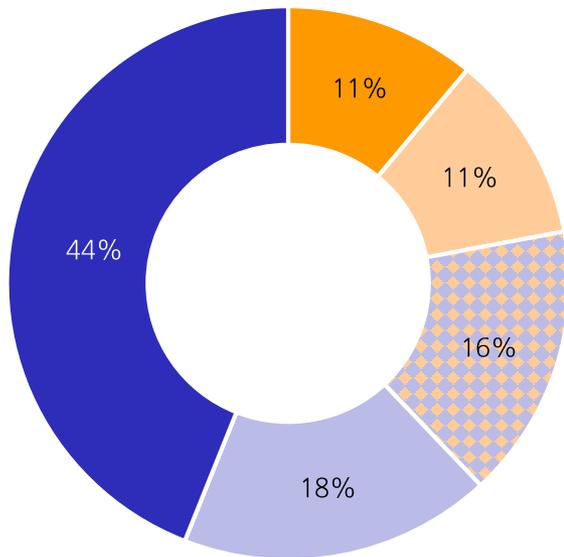


- 1 = lehne ich sicher ab
- 2
- 3
- 4
- 5 = befürworte ich sicher
- F. haben keine Nachteile
- weiss nicht/keine Antwort

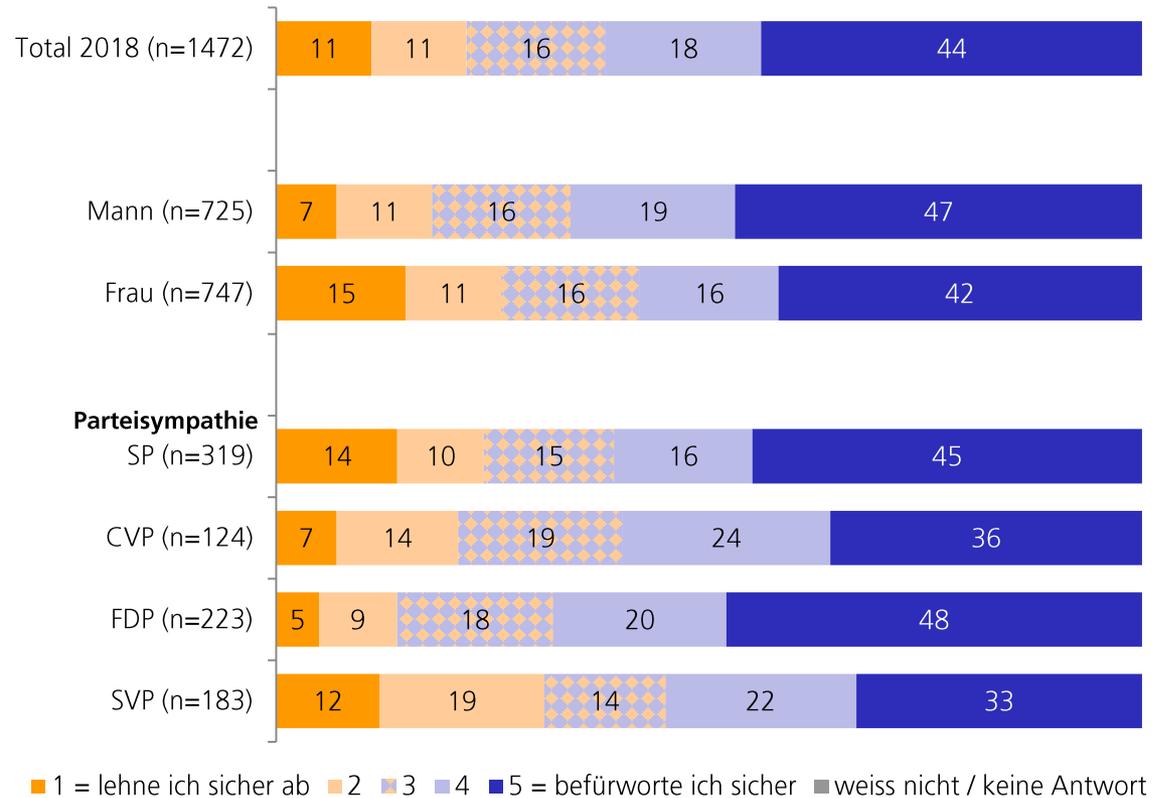
Gleiches Rentenalter

Würden Sie ein gleiches Rentenalter für Männer und Frauen ablehnen oder befürworten?

Angaben in Prozent, Skala von 1 = lehne ich sicher ab bis 5 = befürworte ich sicher, n (Stimmberechtigte) = 1472



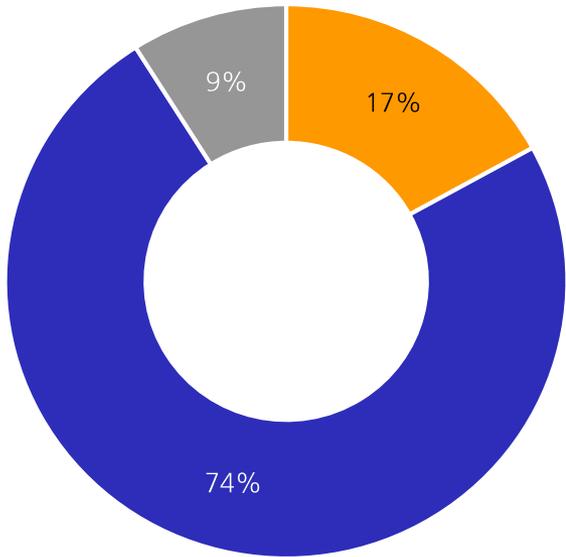
- 1 = lehne ich sicher ab
- 2
- 3
- 4
- 5 = befürworte ich sicher
- weiss nicht / keine Antwort



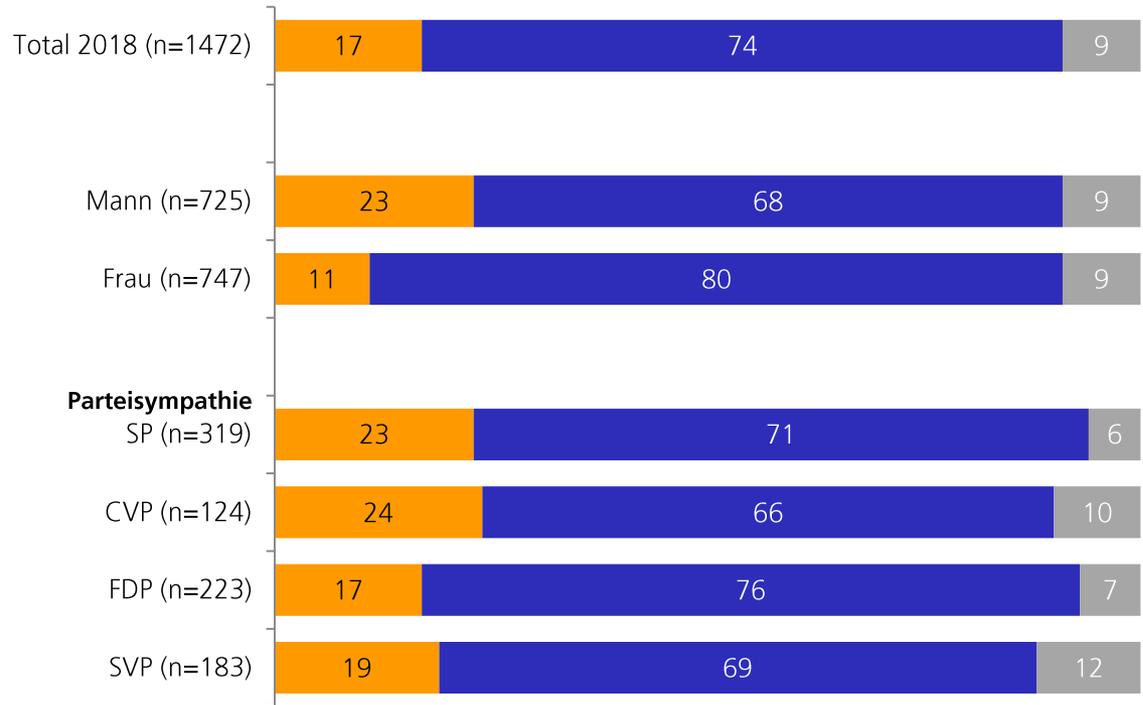
Verknüpfung Steuervorlage 17 mit AHV Zusatzfinanzierung

Aktuell wird in Bern diskutiert, die Steuervorlage 17 mit einer AHV-Zusatzfinanzierung so zu verknüpfen, dass das Stimmvolk nur über das gesamte Paket abstimmen kann. Die Alternative wäre, zwei Vorlagen an die Urne zu bringen, damit das Stimmvolk separat über die Steuervorlage 17 und die AHV-Zusatzfinanzierung abstimmen könnte. Welchen Weg würden Sie persönlich bevorzugen?

Angaben in Prozent, n (Stimmberechtigte) = 1472



- Verknüpfung der Vorlagen und damit eine Abstimmung
- Trennung der Vorlagen und damit zwei Abstimmungen
- weiss nicht / keine Antwort



- Verknüpfung der Vorlagen und damit eine Abstimmung
- Trennung der Vorlagen und damit zwei Abstimmungen
- weiss nicht / keine Antwort



gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung
Riedtlistrasse 9
8006 Zürich
www.gfs-zh.ch

Karin Mändli Lerch
karin.maendlilerch@gfs-zh.ch
044 360 40 25